



---

## Curriculum Vitae Prof. Dr. Christian Jung

**Name:** Christian Jung



### Akademischer und beruflicher Werdegang

- 2003 Gastwissenschaftler am Department of Plant Pathology, Iowa State University, Ames
- seit 1993 Professor und Direktor am Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1992–1993 Oberassistent und Privatdozent am Botanischen Institut der Universität München
- 1992 Habilitation im Fach Botanik an der Universität München
- 1987–1992 Akademischer Rat am Lehrstuhl I des Botanischen Instituts der Universität München
- 1984–1986 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Angewandte Genetik, Universität Hannover
- 1984 Promotion im Fach Pflanzenzüchtung an der Universität Göttingen
- 1982–1984 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung Göttingen
- 1981 Diplom in Agrarwissenschaften
- 1976–1981 Studium der Agrarwissenschaften an der Universität Göttingen mit landwirtschaftlichen Praktika in Deutschland und Kanada

### **Funktionen (Auswahl)**

- seit 2012        Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des Wissenschaftscampus Halle, pflanzenbasierte Bioökonomie
- seit 2012        Präsident der Gesellschaft für Pflanzenzüchtung (GPZ)
- seit 2011        Mitglied des zentralen Aufnahmeyausschusses der Alexander v. Humboldt Stiftung
- 2010–2012      Prodekan der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der CAU Kiel
- seit 2009        Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des Leibniz-Instituts für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenzüchtung (IPK) Gatersleben
- 2009–2011      Vizepräsident des VBIO (Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin)
- 2000–2011      Mitglied der DFG Senatskommission für Stoffe und Ressourcen in der Landwirtschaft
- 2000–2004      Mitglied des scientific coordinating committee des nationalen Pflanzengenomprojektes GABI
- 1997–1999      stellv. Vorsitzender der Enquete Kommission des Schleswig-Holsteinischen Landtages „Chancen und Risiken der Gentechnologie“
- 1993–2000      stellv. Mitglied der zentralen Kommission für biologische Sicherheit (ZKBS)

### **Auszeichnungen (Auswahl)**

- 2012            InnoPlanta Award
- 2005            Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft

### **Forschungsschwerpunkte**

Christian Jung hat sich sehr früh mit den molekularen Ursachen phänotypischer Variation bei Nutzpflanzen befasst. Seit den 1980iger Jahren erforscht er die Genome von verschiedenen Nutzpflanzen, um Gene zu identifizieren, die für züchterisch wertvolle Eigenschaften verantwortlich sind. So wurde 1997 in seiner Arbeitsgruppe das erste Gen kloniert, das Resistenz gegen pflanzenparasitäre Nematoden bewirkt. Daneben befasste er sich mit den Ursachen des Geschlechtsdimorphismus bei Pflanzen und der Resistenz von Nutzpflanzen gegen verschiedene Krankheitserreger. In letzter Zeit liegt der Schwerpunkt seiner Arbeiten auf der Erforschung des Blühzeitpunkts von Kulturpflanzen. Diese Arbeiten sind von großer Bedeutung für das Verständnis der Ertragsbildung sowie für die gezielte Veränderung und züchterische Verbesserung von Kulturpflanzen. So wurde in seiner Arbeitsgruppe eines der klassischen Blühgene kloniert und charakterisiert, nämlich das Gen welches das frühe Schossen bei Zuckerrüben bewirkt. Dieses Gen ist ein klassisches Beispiel für die Evolution einer Nutzpflanze durch Domestikation wilder Ursprungsformen.